

## Forschung in Montreux

Esomar-Kongress mit Teilnehmern aus 50 Ländern



**Gunilla Broadbent: reales Wachstum**

Montreux im September: Ältere Herrschaften schreiten vor der Traumkulisse des Genfer Sees gemächlich die Uferpromenade entlang. Das Wetter ist meist trübe, und ein Hauch von Ruhe liegt über der Stadt. Das zeigt jedenfalls der Blick aus dem Fenster des Kongresszentrums. Ganz anders dagegen ist die Atmosphäre drinnen. Denn hier haben sich Marktforscher aus aller Herren Länder zum Esomar-Kongress 2009 versammelt. Es

sind in diesem nicht ganz einfachen Jahr zwar ein paar weniger geworden als gewohnt. Doch das scheint der Stimmung keinen Abbruch zu tun. Lebhaftige Diskussionen sind allenthalben zu beobachten, die Ausstellung ist gut besucht. Die Forscher sind vital, und das ist gut so, sind doch immerhin drei Tage Programm plus Abendaktivitäten durchzustehen.

Stilgerecht für eine Jazz-Stadt gestaltete sich der Saxophon-Auftakt vor rauchigem Hintergrund, und es konnte losgehen. Der weltweite Marktforschungs-Markt habe zwar Wachstumsdynamik eingebüßt, berichtete Esomar-Präsidentin Gunilla Broadbent in ihrer Eröffnungsansprache, weise aber immer noch ein leichtes reales Wachstum auf – was in diesen Zeiten nicht alle Branchen von sich behaupten können. Und wer sich zuvor gefragt hatte, wer die hilfsbereiten jungen Menschen in T-Shirts seien, wurde von Broadbent aufgeklärt: Esomar



**Alain Messerli: per Pecha Kucha durch Europa**

lädt im Rahmen der „Developing Talent“-Initiative nunmehr regelmäßig Studenten ein, um deren Branchenkontakte zu fördern.

„Es gibt keine einfachen Antworten in einer solchen Situation“, stellte Norbert Walter, seines Zeichens Chef-Volkswirt der Deutschen Bank, zum Thema „World after Crisis“ fest. Dennoch zeichnete er eine bemerkenswert klare Linie von Auswüchsen im Immobilienmarkt über Auswüchse im Bausektor bis zu Auswüchsen im Finanzsystem. Sicherlich denkwürdig für die Forschungsbranche war Walters Erkenntnis, wonach die Zukunft möglicherweise unvorhersehbar sei.

„Zwanzig Charts mal zwanzig Sekunden ergeben sechs Minuten und vierzig Sekunden für jeden Redner.“ So einfach ist das Prinzip von Pecha Kucha erklärt. Und es sorgte in der Tat für eine nachmittäglich informative und straffe Reise durch die Trends der Weltregionen ohne Weitschweifigkeiten. So ging Alain Messerli von Concept Zürich den Auswirkungen der Krise im persönlichen Bereich nach.

Und wem das Wetter in Montreux zu schlecht war, der sei aufs kommende Jahr vertröstet: Der nächste Kongress soll in Athen stattfinden.

[www.esomar.org](http://www.esomar.org)

## Globalpark begeht zehnten Geburtstag

Über 100 Kunden, Mitarbeiter und Freunde feiern

Im Kreise von rund 100 Kunden feierte Globalpark sein zehnjähriges Bestehen. Geboten war ein vielseitiges Fachprogramm. So zeigten etwa Ivonne Preusser und Ingo Friepörtner in ihrem Beitrag zum Thema „Surveytainment“, welche Möglichkeiten die „Enterprise Feedback Suite“ bietet, um den Unterhaltungswert von Fragebögen zu steigern. Christian Thunig, stellvertretender Absatzwirtschafts-Chefredakteur, prä-



sentierte die Ergebnisse seiner Studie zur mobilen Marktforschung. Sein Fazit: Auch wenn das Geschäftsfeld „Befragungen auf mobilen Endgeräten“ noch in den Kinderschuhen steckt, verbirgt sich großes Potenzial dahinter. Globalpark-Chef Lorenz Gräf leitete abschließend mit einer feierlichen Jubiläumsrede ins Abendprogramm über. Mit Live-Musik, Buffet und kühlen Getränken feierten Mitarbeiter, Kunden und Freunde.

[www.globalpark.de](http://www.globalpark.de)

## Ausbildungsplatz für Menschen mit Behinderung

Huber+Wiese hat in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und der Handelskammer Hamburg einen Ausbildungsplatz für Menschen mit Behinderung geschaffen. Die Ausbildung zur Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung hat im September begonnen. Ziel von Huber+Wiese sei es, so Lars Wiese, Menschen mit Behinderung eine Perspektive im „spannendsten Beruf der Welt“ zu geben. Wiese hofft, dass viele Unternehmen dem Beispiel folgen werden.

[www.huber-wiese.de](http://www.huber-wiese.de)